

Bericht von der Jubiläumstagung

25 Jahre Ukrainian Contest Club



Rund 90 Teilnehmer begingen das 25-jährige Jubiläum des Ukrainian Contest Club

Paul Schimanski, DF4ZL

Ende Mai feierte der Ukrainian Contest Club (UCC) sein 25-jähriges Bestehen. Als ordentliches UCC-Mitglied erhielt ich zu diesem Treffen eine Einladung. Nach längeren Überlegungen und dem OK meiner XYL entschloss ich mich, an dem Treffen teilzunehmen.



9-Band UDXA-Diplom (für 100 Länder auf neun Bändern)

Das bei mir regelmäßig vor solchen Abenteuer auftretende Reisefieber liegt, nach dem Absturz der MH17- und dem Absturz der GermanWings-Maschine, um einige Grad höher als sonst. Mein Flug verläuft aber völlig problemlos und ich komme um 1.30 Uhr in Kiew an. Das moderne Terminal wurde vor drei Jahren rechtzeitig zur Fußball-EM 2012 eröffnet.

Die Überprüfung meines computerlesbaren Passes dauert nur wenige Sekunden – das war's. In der Ankunftshalle werde ich schon von meinem Freund Vladimir, UY5ZZ, in Empfang genommen. Auf der Fahrt vom Flughafen kaufen wir um 3 Uhr morgens noch etwas zum Frühstück ein. In Kiew kein Problem, denn viele Supermärkte sind rund um die Uhr geöffnet.

Die beiden folgenden Tage verbringe ich bei Vladimir in einem Kiewer Vorort. Ich nutze ausgiebig die Möglichkeit, an der Sonderstation EM5UCC zu arbeiten. Mit einer 11-El.-KW-Yagi in 25 m Höhe macht es mehr Spaß, als mit meiner Garten-GP in DL. Auf 20 und 17 m geht es sehr gut in Richtung DL, und mein Logbuch füllt sich recht schnell.

Ich muss etwas schmunzeln, als mich in einem QSO ein OM zu meinem guten Deutsch beglückwünscht.

Neben dem Funken unternehmen wir auch einige Ausflüge nach Kiew. In der Stadt herrscht zu jeder Tageszeit ein dichter Berufsverkehr und die meisten Autofahrer sind noch etwas schneller und risikofreudiger unterwegs als die in DL.

Beim obligatorischen Besuch des Majdan im Zentrum der Stadt fallen mir die vielen kleinen Denkmäler auf, die für die Opfer der Unruhen von 2013 errichtet wurden. Überall brennen Kerzen. Die Spuren der monatelangen Demonstrationen wurden gründlich beseitigt und einige ausgebrannte Gebäude geschickt mit großen Reklame-Planen verkleidet. Alles ist absolut friedlich und die Menschen genießen das warme Wetter. Die Polizeipräsenz ist kleiner als in den Jahren vor der Krise. Lediglich die Eingänge zum Parlamentsgebäude werden von größeren Gruppen schwer bewaffneter Polizisten bewacht.

Das UCC-Treffen

Am Samstagmorgen fahren wir zum UCC-Treffen nach Belaja Cerkev, auf

Deutsch: weiße Kirche. Die Stadt liegt 80 km südlich von Kiew an der Schnellstraße nach Odessa.

Schon von Weitem sehen wir auf den Plattenbauten der Vororte einige beeindruckende Beams und Quads. Die Tagung findet in einem Sanatorium am Ufer des Flusses Ross statt. Das ältere Gebäude wurde aufwändig renoviert und unsere Zimmer haben einen hervorragenden Standard. Lediglich die beiden Fahrstühle sind extrem klein und für Klaustrophobiker nicht geeignet.

Zum Treffen finden sich etwa 90 Teilnehmer ein. Es sind mehr als von mir erwartet, aber deutlich weniger als in den Jahren zuvor.

Die Konferenz wurde von Sergei, UR7UD, perfekt organisiert. Vor der offiziellen Tagung wird ein kleiner Flohmarkt veranstaltet und anschließend gibt es den ersten Höhepunkt: Freibier für alle.

Pünktlich um 12 Uhr beginnt die Konferenz. Nach einer Gedenkminute werden sechs neue Mitglieder in den UCC aufgenommen. Die Bedingungen hierzu sind die Teilnahme an mindestens 20 Contesten in zwei Jahren, ein Sieg in einem dieser Conteste und die Zustim-



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74
dl7zz@dar.de

mung der UCC-Mitglieder. Anschließend begrüßt RT5A die Versammlung im Namen des russischen SRR und DF4ZL vom DARC.

Danach beantwortet der Vizepräsident der Ukrainian Amateur Radio League (UARL), UT4NZ, viele Fragen zu den bevorstehenden Änderungen innerhalb des Amateurfunkverbandes. Nach dieser turbulent verlaufenden Runde folgt eine Präsentation des UCC-Präsidenten, UY5ZZ. Er berichtet, dass am vom UCC jährlich organisiertem URDX-Contest die Teilnehmerzahl auf über 2000 gestiegen ist.

Der UCC hat sehr erfolgreich an vielen internationalen Contesten teilgenommen und auch das eigene UDXA-Diplom-Programm, das weitgehend dem DXCC-Programm entspricht, erfreut sich, wegen der vergleichsweise geringen Gebühren, steigender Beliebtheit. Im Jahr 2015 hat der UCC im Auftrag, jedoch ohne finanzielle Unterstützung der UARL, die Clubmeisterschaft der Ukraine ausgerichtet.

Übrigens: zum ersten Mal in der langjährigen Geschichte dieser Meisterschaft hat Roman, URØMC, in allen drei Betriebsarten gewonnen.

Die anschließenden Vorstandswahlen verlaufen, ähnlich wie in meinem OV, schnell und problemlos: Der alte Vorstand wird einstimmig für zwei weitere Jahre wieder gewählt.

In einer kurzen, aber intensiven Diskussion, beschließt die Versammlung, den Jahresbeitrag von 40 auf 50 Griwna zu erhöhen. Es sind umgerechnet 2 €, oder wie ein OM anmerkt, der Gegenwert von nur einer Flasche Wodka.

Trotzdem, bei Durchschnittslöhnen von etwa 200 € und Renten von 70 € pro Monat ist das für einige OMs ein beachtlicher Betrag.

Ukraine-Krise betrifft auch die Funkamateure

Nach dem offiziellen Teil bilden sich viele kleinere Gruppen, die bis zum frühen Abend über Amateurfunk, DX, Antenne, DXpeditionen, Conteste und andere Afu-Themen diskutieren.

Ich unterhalte mich länger mit Nick, UT5UT, dem ehemaligen Präsidenten der UARL, der alles über die Strukturen und die Organisation des DARC wissen möchte. Er gehört zu einer Gruppe von OMs, die eine Reform der UARL vorbereitet. Der DARC wird in der Ukraine für seine gute Organisation bewundert. Besonders das QSL-Büro genießt ein sehr hohes Ansehen.

Von einigen OMs aus der Ost-Ukraine erfahre ich, dass sie durch die Kämpfe gezwungen waren, ihre Heimorte zu verlassen. Sie kamen bei Verwandten in anderen Landesteilen unter. Die zurückgelassenen Häuser, Stationen und Antennen wurden während der Kampfhandlungen zerstört oder stark beschädigt und teilweise geplündert.

Ein Besuch der zurückgebliebenen Verwandten ist z.Zt. wegen der extremen Kontrollen auf beiden Seiten der Demarkationslinie so gut wie unmöglich. Ich finde es bewundernswert, dass sie trotz dieser Schicksale nicht resigniert haben, sondern versuchen, an den neuen Standorten so schnell wie möglich wieder QRV zu werden.

Am Abend gibt es im Hotel-Restaurant ein Galadinner. Die Eintrittskarte kostet nur 3 €. Trotzdem sind die Tische mehr als reichlich gedeckt. Das Sponsoring macht's möglich.

Wie in der Ukraine bei solchen Events üblich, werden alle paar Minuten Toaste ausgesprochen. Angestoßen wird auf den Amateurfunk, die UR-DL-Freund-

schaft, auf die XYs, die OMs, Conteste, auf nie endende Pile-Ups und auf den UCC, der sich einmal im WWDX-Contest vor dem BCC platzieren möge.

Besonders beeindruckend finde ich, dass mehrmals auf die Gesundheit der Gäste aus Russland getrunken wird. Es gibt keinerlei Ressentiments und keine politischen Parolen. Der Ham-spirit wird hier sehr ernst genommen.

Am nächsten Tag geht es zurück zum Flughafen und weiter nach Frankfurt. Es war meine sechste Teilnahme an einem UCC-Treffen, aber der diesjährige Besuch hat mich sehr beeindruckt. Es waren fünf Tage voller toller Erlebnisse und überwältigender Eindrücke, die unsere Probleme in DL, und zwar nicht nur die in unserem Hobby, unbedeutend erscheinen lassen.

Es wäre den Funkamateuren in der Ukraine zu wünschen, dass ihr Land möglichst schnell zur Ruhe kommt. **CQDL**

Das Heft zum Thema **Kurzwellen DX Handbuch**



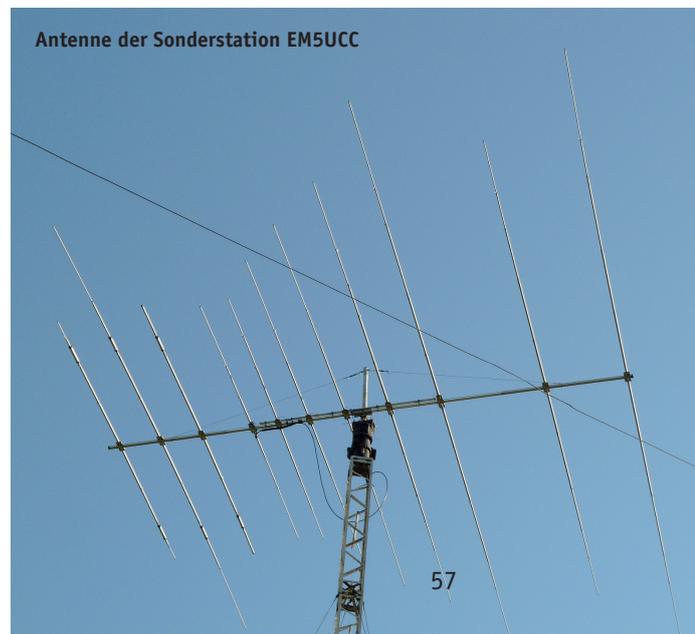
Bezug: **DARC Verlag GmbH Lindenallee 6 34225 Baunatal verlag@darcverlag.de www.darcverlag.de**



Der Präsident des Ukrainian Contest Club Vladimir, UY5ZZ, und Roman, URØMC



CC DL 9-2015



Antenne der Sonderstation EM5UCC